

Qualifikationsphase: Unterrichtsinhalte Leistungskurs Abitur 2025

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
LK Q1.1 1	<p>Tradition and change in politics:</p> <p>The UK in the European context</p> <p>Multicultural society (ca. 42 Stunden)</p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p> <p>&</p> <p>Chancen und Risiken der Globalisierung & Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p>	<p><u>FKK/TMK</u>: Leseverstehen: Analyse von Zeitungartikeln, Reden, Kommentare Hör-/Hör- Sehverstehen: <i>documentaries/ features</i>, Spielfilm in Auszügen; Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/schriftlich Schreiben: Analysen, Kommentare, Bildbeschreibung und Diskussionen</p> <p><u>IKK</u>: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren, Kulturspezifisches Orientierungswissen</p>	<p>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen</p>
LK Q1.1 2	<p>Visions of the future: ethical issues of scientific and technological progress</p> <p>(ca. 42 Stunden)</p>	<p>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p> <p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p>	<p><u>FKK/TMK</u>: Hör-/Hör-Sehverstehen: Dokumentationen und Podcasts; Leseverstehen: Sachbuch-/Lexikonauszüge, Diagramme, Zeitungsartikel Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Präsentationen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion Schreiben: Zusammenfassung, Kommentar, <i>debate statement</i></p> <p><u>IKK</u>: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz</p> <p><u>SLK</u>: selbstgesteuertes Sprachenlernen, Wörterbücher funktional nutzen</p>	<p>Klausurformat: Schreiben mit Leseverstehen; Sprachmittlung (180 min)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
LK Q1.2 1	Visions of the future: utopia and dystopia (ca. 42 Stunden)	Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	<u>FKK/TMK</u> : Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen: <i>podcasts, documentaries/features, short stories</i> , Auszüge aus Hörbuch, <i>film script</i> ; Spielfilm & Filmanalyse oder Roman(-auszüge) & Analyse Schreiben: Kommentar, Analyse, Charakterisierung, <i>film script</i> <u>SLK</u> : unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen	Klausurformat: Schreiben mit Leseverstehen; Hörverstehen (180 min)
LK Q1.2 2	Voices from the African Continent: Focus on Nigeria (ca. 42 Stunden)	Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum Chancen und Risiken der Globalisierung & Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft	<u>FKK/TMK</u> : Leseverstehen/Hör-Sehverstehen: zeitgenössischer Roman oder Film / <i>short story</i> Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: <i>presentations</i> (thematische Aspekte des Romans; Geschichte Nigerias) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>discussions, role play</i> Schreiben: verschiedene Formen kreativen Schreibens <u>SB</u> : Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern <u>IKK</u> : Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen, soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen	Klausurformat: Schreiben mit Leseverstehen; Sprachmittlung (180 min)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
LK Q2.1 1	American myths and realities: freedom and equality International relations (Globalization): conflict and cooperation & migration (ca. 42 Stunden)	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA & Chancen und Risiken der Globalisierung & Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft	<u>FKK/TMK</u> : Leseverstehen: zeitgenössisches Drama, polit. Rede (M.L. King, <i>US presidents</i>) Schreiben: verschiedene Formen kreativen Schreibens, z.B. Redeschreiben, Fortführung eines dramatischen Textes, <i>film script</i> Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>discussions, role play</i> <u>SLK/SB</u> : durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren <u>IKK</u> : Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen	Klausurformat: Schreiben mit Leseverstehen, Hörverstehen (225 min)
LK Q.2.1 2	Globalization and global challenges: – economic, ecological and political issues (ca. 42 Stunden)	Chancen und Risiken der Globalisierung & Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft	<u>FKK/TMK</u> : Lese- und Hörverstehen: Leitartikel, Leserbrief, <i>blogs/videoblogs</i> , informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, Tabellen, Karten, Internetforenbeiträge, Reden; Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte, Interview Schreiben: formeller Brief, Leserbrief, Interview Sprachmittlung: mündlich/schriftlich-formell <u>IKK</u> : sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte; interkulturell sensibler Dialog <u>SLK</u> : fächerübergreifendes inhaltsorientiertes Arbeiten	Klausurformat Schreiben mit Leseverstehen; Sprachmittlung (225 min)
LK Q2.2	Globalization and the individual – Gender, identity and work in a global context (ca. 42 Stunden)	Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca & Chancen und Risiken der Globalisierung	<u>FKK/TMK</u> : Leseverstehen: Stellenanzeigen, Exposé, Werbeanzeige, PR-Materialien Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Bewerbungsgespräch Schreiben: formeller Brief, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Sprachmittlung: schriftlich-formell <u>SB</u> : Sprachwandel und Varietäten (<i>Global English, English as a lingua franca</i>)	Klausur unter Abiturbedingungen Aufgabenart Schreiben mit Leseverstehen, Sprachmittlung, Hörverstehen (315 min)

Qualifikationsphase: Unterrichtsinhalte Grundkurs Abitur 2025

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
GK Q1.1 1	<p>Tradition and change in politics:</p> <p>The UK in the European context</p> <p>Multicultural society</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p> <p>&</p> <p>Chancen und Risiken der Globalisierung & Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p>	<p><u>FKK/TMK</u>: Leseverstehen: Analyse von Zeitungartikeln, Reden, Kommentare Hör-/Hör- Sehverstehen: <i>documentaries/ features</i>, Spielfilm in Auszügen; Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/schriftlich Schreiben: Analysen, Kommentare, Bildbeschreibung und Diskussionen</p> <p><u>IKK</u>: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren, Kulturspezifisches Orientierungswissen</p>	<p>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen</p>
GK Q1.1 2	<p>The impact of the media: information, entertainment, manipulation</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p><u>FKK/TMK</u>: Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>documentaries, podcasts</i>, (personalisierte) Werbung & Algorithmen, Fake News, blogs, Internetforenbeiträge Leseverstehen: Sachbuch-/Lexikonauszüge, Diagramme, Artikel Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Präsentationen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion Schreiben: Zusammenfassung, Kommentar, Werbung, debate statement</p> <p><u>IKK</u>: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz</p> <p><u>SLK</u>: selbstgesteuertes Sprachenlernen, Wörterbücher funktional nutzen</p>	<p>Klausurformat: Schreiben mit Leseverstehen; Sprachmittlung (135 min)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
GK Q1.2 1	Visions of the future: utopia and dystopia (ca. 20-26 Stunden)	Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	<u>FKK/TMK</u> : Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen: podcasts, <i>documentaries/features</i> , <i>short stories</i> , Auszüge aus Hörbuch; Spielfilm & Filmanalyse oder Roman(-auszüge) & Analyse Schreiben: Kommentar, Analyse, Charakterisierung, Zusammenfassung <u>SLK</u> : unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen	Klausurformat: Schreiben mit Leseverstehen; Hörverstehen (135 min)
GK Q1.2 2	Voices from the African Continent: Focus on Nigeria (ca. 20-26 Stunden)	Postkolonialismus – Lebens- wirklichkeiten in einem wei- teren anglophonen Kultur- raum Chancen und Risiken der Globalisierung & Fort- schritt und Ethik in der modernen Gesellschaft	<u>FKK/TMK</u> : Leseverstehen/Hör-Sehverstehen: zeitgenö- sischer Roman oder Film / <i>short story</i> Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: presentations (thematische Aspekte des Ro- mans; Geschichte Nigerias) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: discussions, role play Schreiben: verschiedene Formen kreativen Schreibens <u>SB</u> : Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänome- nen reflektieren und an Beispielen erläutern <u>IKK</u> : Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen Soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen	Klausurformat: Schrei- ben mit Leseverstehen; Sprachmittlung (135 min)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
GK Q2.1 1	American myths and realities: freedom and equality (ca. 20-26 Stunden)	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	<p><u>FKK/TMK</u>: Leseverstehen: zeitgenössisches Drama, polit. Rede (M.L. King, <i>US presidents</i>) Schreiben: verschiedene Formen kreativen Schreibens, z.B. Redeschreiben; Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>discussions, role play</i></p> <p><u>SLK/SB</u>: durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren</p> <p><u>IKK</u>: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen</p>	Klausurformat: Schreiben mit Leseverstehen, Hörverstehen (180 min)
GK Q.2.1 2	Globalization and global challenges: – Ecological challenges and sustainable lifestyles (ca. 20-26 Stunden)	Chancen und Risiken der Globalisierung & Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft	<p><u>FKK/TMK</u>: Lese- und Hörverstehen: Leitartikel, Leserbrief, blogs/videoblogs, informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, Tabellen, Karten, Internetforenbeiträge, Reden</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte</p> <p>Schreiben: formeller Brief, Leserbrief Sprachmittlung: mündlich/schriftlich-formell</p> <p><u>IKK</u>: sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte; interkulturell sensibler Dialog</p> <p><u>SLK</u>: fächerübergreifendes inhaltsorientiertes Arbeiten</p>	Klausurformat Schreiben mit Leseverstehen; Sprachmittlung, (180 min)
GK Q2.2	Globalization and the individual – Gender, identity, work in a global context (ca. 20-26 Stunden)	<p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca</p> <p>& Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p><u>FKK/TMK</u>: Leseverstehen: Stellenanzeigen, Exposé, Werbeanzeige, PR-Materialien Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Bewerbungsgespräch Schreiben: formeller Brief, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Sprachmittlung: schriftlich-formell</p> <p><u>SB</u>: Sprachwandel und Varietäten (Global English, English as a lingua franca)</p>	<p>Klausur unter Abiturbedingungen Aufgabenart</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen, Sprachmittlung, Hörverstehen (285 min)</p>

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Für den Englischunterricht am Märkischen Gymnasium Schwelm gelten folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, z. B. *White Horse Theatre*) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.
- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere Instrumente der Leistungsüberprüfung (s. u.) zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Grundsätze der Leistungsbewertung

Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens,
- Vielfalt und Relevanz der jeweiligen Gesichtspunkte,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich.

Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOST Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte Überprüfung* der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal*. „Die Länge der Hör-/Hörsehvorlage hängt von ihrem Schwierigkeitsgrad ab und überschreitet in der Regel 5 Minuten nicht.“ (KLP SekII, S. 56).

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert. (Textlängen im Abitur: LK Klausurteil A: bis zu 1000 Wörter, Klausurteil B: bis zu 650; GK Klausurteil A: bis zu 800 Wörter, Klausurteil B: bis zu 650; bei mehreren Materialien ist der Text entsprechend kürzer.)

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

Die *Klausurdauer* beträgt:

- EF 90 Minuten
- GK Q1 135 Minuten und LK Q1 180 Minuten
- GK Q2 180 – 285 Minuten und LK Q2 225 – 315 Minuten, die Klausuren unter Abiturbedingungen (Q2.2) beinhalten eine 30-minütige Auswahlzeit.

Korrektur und Bewertung

Sprachliche und inhaltliche Korrekturen werden am Rand vermerkt. Im Rahmen offener Aufgabenstellung wird bei sprachlichen Fehlern die Notierung eines Korrekturvorschlags empfohlen (sog. Positivkorrektur).

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst.

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet.

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung).

Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren

(vgl. <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls>).

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Unter der Klausur sind die Gesamtnote, die Teilnoten der Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen. In dem abschließenden Gutachten wird der Kompetenzstand knapp beschrieben, es enthält außerdem individuelle Hinweise zu möglichen Schwerpunkten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs; alternativ kann ein dem entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt sowohl im GK als auch im LK in Q2.1-1. Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), oder auch als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung. Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilnoten für die drei o.g. Bereiche ausweist, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. Hier werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht,
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele),
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten),
- ggf. kurze schriftliche Übungen zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- Protokolle

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback

- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigem Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, ggf. Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktuellem Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in der Regel in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schüler oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

Außerunterrichtliche Vorhaben

In der Sekundarstufe II ist der Besuch eines intern organisierten Theaterstücks des "White Horse Theatre" verpflichtend.

Bewertungsraster für Mündliche Kommunikationsprüfungen – Sekundarstufe II

Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen

Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung				
0	<input type="checkbox"/>			Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit		
	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.		0	<input type="checkbox"/>	Wortschatz	Grammatische Strukturen	Aussprache/ Intonation
2	<input type="checkbox"/>		1	<input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis
3	<input type="checkbox"/> Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.		1,5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>		2	<input type="checkbox"/> Grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation
5	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen.		2,5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>		3	<input type="checkbox"/> Vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig	<input type="checkbox"/> Überwiegend treffende Formulierungen; z.T. Idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt
7	<input type="checkbox"/> Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten						

	Themenbereich auch erweitern können.				
8	<input type="checkbox"/>	3,5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.	4	<input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag	<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei
10	<input type="checkbox"/>				

Punktzahl Prüfungsteil 1: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. = ___ / 25 Pkt.

Prüfungsteil 2: Am Gespräch teilnehmen

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung				
				Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit		
				Wortschatz	Grammatische Strukturen	Aussprache/ Intonation	
0	<input type="checkbox"/>						
	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.						
2	<input type="checkbox"/>						
3	<input type="checkbox"/> Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.		1	<input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis
4	<input type="checkbox"/>		1,5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
5	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen.		2	<input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation
6	<input type="checkbox"/>		2,5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			3	<input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel	<input type="checkbox"/> Überwiegend treffende For-	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire	<input type="checkbox"/> klare, korrekte

Märkisches Gymnasium Schwelm

7	□ Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.
---	--

Fachcurriculum Englisch**Stand: 19.09.2023**

	sicher, situations- angemessen und adressatengerecht	mulierungen; z.T. Idiomatic Wendungen	grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden	Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ
--	--	---------------------------------------	--	--

